

Jahresbericht 2023

Jahresbericht 2023



LABg. Bgm. Christian Mader

Präsident



Mag. Franz Flotzinger LL.M.

Direktor

GEMÄSS § 11.2 DER SATZUNG DES OBERÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES ZUR VORLAGE UND BESCHLUSSFASSUNG IN DER LANDESAUSSCHUSSSITZUNG AM 27. 2. 2024

Kurz zusammengefasst

Im Jahr 2023 ging der Ukrainekrieg bereits ins zweite Jahr. Unsere Hoffnungen, dass es zu einer Beruhigung der internationalen Situation kommt, haben sich so nicht erfüllt. Im Gegenteil – mit dem Konflikt in Israel und dem Gaza-Streifen hat sich die Situation bedauerlicher Weise weiter verschärft.

Die durch die multiplen globalen Krisen verursachten Verwerfungen, allen voran die hohe Inflation und – volkswirtschaftlich völlig untypisch – gleichzeitige Rezession, fordern ganz besonders die Gemeinden unseres Bundeslandes und damit auch den OÖ Gemeindebund bis an die Grenzen und teilweise darüber hinaus.

Nachdem die Wirtschaft unmittelbar nach der Pandemie rasch wieder angesprungen ist, brauen sich derzeit dunkle Wolken am Wirtschaftshimmel zusammen. Insbesondere die schwächelnde Bauindustrie macht uns Sorgen. Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor niedrig, aber nicht mehr so stabil wie noch vor einem Jahr.

Was jetzt erforderlich ist, ist trotz oder gerade wegen dieser neuerlich gedämpften Aussichten, mutig und ent-

schlossen in die Zukunft zu gehen. Der OÖ Gemeindebund will Oberösterreichs Städte und Gemeinden dabei bestmöglich unterstützen. Über Parteigrenzen hinweg sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe, in allen Bereichen, von der Interessenvertretung über die Rechtsberatung bis hin zur Aus- und Weiterbildung hochqualitative Dienstleistungen anzubieten.

Das Jahr 2023 stand – neben den schon erwähnten Krisen – vor allem im Zeichen der dieses Mal klarerweise besonders schwierigen Finanzausgleichsverhandlungen, die Ende des Jahres zu einem erfolgreichen Ende geführt werden konnten. Bei aller Kritik am Ergebnis, muss man zur Kenntnis nehmen, dass Länder und Gemeinden ca. 2.400 Mio. Euro zusätzliches, frisches Geld bekommen und das jährlich! Beim letzten Finanzausgleich waren das lediglich ca. 300 Mio. Euro. Das ist ein respektables Ergebnis.

Dass dieser respektable Erfolg dadurch getrübt wird, dass das Geld im Weg neuer Instrumente, allen voran des Zukunftsfonds, letztlich wieder als Transferleistungen an die Länder fließt und die Aufteilung zwischen diesen und den Kommunen einen zusätzlichen Finanzausgleich auf Landesebene notwendig macht, ist unbestritten. Daher ist nach dem Finanzausgleich vor dem Finanzausgleich. Wir werden nicht aufhören, den seit langem überfälligen Systemwechsel im österreichischen Finanzausgleich anzustreben und ab sofort an der Um-

setzung dieses Ziels mit Hochdruck zu arbeiten.

2023 brachte für unser Ticketsystem GOS eine weitere Stabilisierung auf hohem Niveau jenseits der 7000 Tickets. Konkret erledigte das engagierte Team des OÖ Gemeindebundes im Jahr 2023 7115 Tickets.

Ein weiterer Indikator, an dem man dieses hohe Leistungsniveau ebenfalls sehr gut erkennen kann, ist die Zahl unserer @-Infos, der Informationen per Mailing an unsere Mitgliedsgemeinden. Diese Zahl hat sich bei ca. 70 im Jahr 2023 nach Spitzenwerten in den Pandemiejahren eingependelt.

Gerade in Zeiten der Krise und der großen Herausforderungen durch die vielen Sonderprojekte ist es wichtig, die sogenannte normale Arbeit nicht aus den Augen zu verlieren und trotz der Mehrbelastung durch die multiplen Krisen voranzutreiben. Themen wie die Wahlrechtsreform und ihre Umsetzung, die Unterstützung unserer SHVs und die Weiterentwicklung auch in diesem Bereich, das Dranbleiben an der Umsetzung der Grundsteuer neu, die Weiterentwicklung des Dienstrechts usw. usf. haben uns 2023 beschäftigt und werden uns auch 2024 weiterhin intensiv beschäftigen.

Das Jahr 2024 steht für uns im Zeichen gleich mehrerer Wahlen. Neben der EU-Wahl im Juni steht vor allem auch die Nationalratswahl an. Nicht



umsonst wird 2024 vielfach als Superwahljahr titulierte. Dieses wird für Oberösterreichs Städte und Gemeinden – Stichwort Wahlrechtsreform – große Herausforderungen mit sich bringen. Auch hier werden wir intensiv und bestmöglich unterstützen.

Als Großveranstaltung steht für uns im Brucknerjahr 2024 auch der OÖ Gemeindetag auf dem Programm. Er ist für Dienstag, 18. 6. 2024 in St. Florian bei Linz geplant und steht ganz im Zeichen der Finanzen. Wir konnten Mag. Sturmlechner, den „Mr. Finanzausgleich“ vom BMF und Univ. Prof. Dr. Cocca als Top-Referenten für diese Veranstaltung gewinnen.

Seit einem dreiviertel Jahrhundert im Dienst für die Gemeinden unseres Landes!

LABg. Bgm. Christian Mader, Präsident
Mag. Franz Flotzinger LL.M., Direktor

04 LEISTUNGEN

■ SONDERPROJEKTE 2023

FINANZAUSGLEICH
STATUTENÄNDERUNG DES ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES
GEMEINDEFINANZTAG
FORDERUNGSPAPIERE

■ LEISTUNGEN LAUFEND

RECHTSBERATUNG
GEMEINDEVERWALTUNGSSCHULE
OBERÖSTERREICHISCHE GEMEINDEZEITUNG
INTERESSENVERTRETUNG
LEITNERLEITNER
STRAFRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

09 INFRASTRUKTUR

PERSONAL
FINANZEN

11 CHRONOLOGIE 2023

11 AUSBLICK 2024

Leistungen

SONDERPROJEKTE

■ **Finanzausgleich**

Zusammenfassend könnte man sagen, dass alle Finanzausgleichspartner ein wenig unzufrieden sind und somit das Paktum zum Finanzausgleich 2024 bis 2028 eine faire Einigung ist. Insgesamt bringt dieser größte finanzielle Kompromiss Österreichs den Ländern und Gemeinden frische Bundes-Mittel in Höhe von jährlich durchschnittlich rund 2,4 Milliarden Euro, die teilweise zur Ausgabendämpfung (etwa im Gesundheits- oder Pflegebereich) dienen und teilweise auch als Direktzahlungen an die Gemeinden gehen.

Nachdem am 21. November 2023 der österreichweite Finanzausgleich zwischen den Finanzausgleichspartnern

unterzeichnet wurde, konnte auch rasch eine Einigung zum innerösterreichischen Finanzausgleich erzielt werden. Es ging insbesondere um die Verteilung der zusätzlichen Mittel für Oberösterreich in der Höhe von 332 Millionen Euro jährlich. Diese fließen nun etwa jeweils zur Hälfte an das Land und die Gemeinden bzw. Städte. Das Land Oberösterreich, der OÖ. Gemeindebund und der OÖ. Städtebund haben für die nächste Finanzausgleichsperiode (2024 bis einschließlich 2028) außerdem vereinbart, dass die Mittel (83 Millionen Euro) des neu geschaffenen Zukunftsfonds des Bundes für den Bereich Elementarpädagogik an die Gemeinden und Städte fließen werden. In der Praxis erfolgt dies einerseits über Direktzahlungen an Gemeinden und Städte und andererseits über Gruppenerforderungen bzw.

Investitionsförderungen an die Träger der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen zur Erreichung der vorgesehenen Ziele, wie z.B. die Betreuungsquote für unter Dreijährige um mindestens ein Prozentpunkt pro Jahr zu erhöhen.

■ **Statutenänderung Österreichischer Gemeindebund**

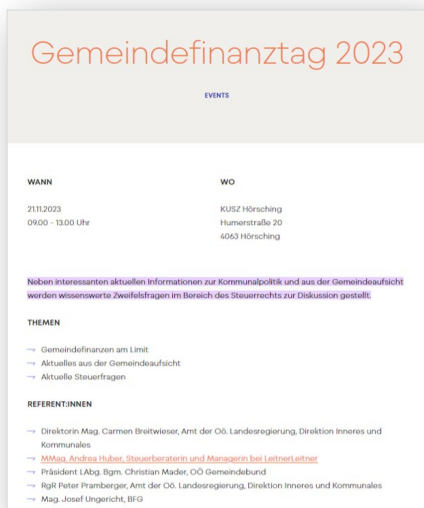
2023 war leider auch von den sattsam bekannten Turbulenzen im Österreichischen Gemeindebund gekennzeichnet. Im Zuge der Lösung der in den Medien kolportierten Führungsfrage kam es unter Beteiligung des OÖ. Gemeindebundes zu einer umfassenden Modernisierung und Änderung der Statuten unseres Dachverbandes in Wien. Am 1.12.2023 fand dazu ein Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes





in Wien statt, bei dem die vorbereiteten Statutenänderungen einstimmig verabschiedet wurden. Am 26.2.2024 wird es auf dieser neuen Basis zur Neuwahl des Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes kommen.

■ Gemeindefinanztag



Auch 2023 gab es wieder einen Gemeindefinanztag, den unser Kooperationspartner in Steuerfragen LeitnerLeitner seit vielen Jahren erfolgreich mit dem OÖ Gemeindebund veranstaltet.

2023 fand der Gemeindefinanztag wie gewohnt als Präsenz-Veranstaltung statt. Wie immer waren hoch-

karätige Referenten, moderiert von Univ.Prof. Dr. Achatz, Garanten für eine hochkarätige Veranstaltung.

■ Forderungspapiere

Der OÖ Gemeindebund als kommunale Interessenvertretung ist ein verlässlicher Partner. Dazu ist es insbesondere auch erforderlich, klare Positionen zu beziehen. Im September 2016 hat der Landesausschuss des OÖ Gemeindebundes im Kremsmünsterer Manifest Grundlegendes zu den zentralen Bereichen Finanzen, Deregulierung und Strukturreform festgelegt. Aufbauend darauf folgten auch im Jahr 2023 Forderungspapiere zu zentralen Themen für unsere Mitglieder.

Bemerkenswert ist, dass diese Dokumente, also das Manifest und auch sämtliche bisherigen Forderungspapiere, im Landesausschuss allesamt einstimmig beschlossen worden sind und damit die bestmögliche Basis für die entsprechenden Verhandlungen mit unseren Partnern auf Landes- und Bundesebene darstellen.

Auch wenn es manchmal länger dauert, finden unsere Forderungen doch häufig Gehör. So laufen derzeit konkrete Arbeiten für eine vom OÖ Gemeindebund initiierte große Novelle

zur Oö. GemO 1990, in deren Rahmen unsere Forderungen doch sehr weitgehend berücksichtigt werden.

Letztlich aber ist vor allem eines notwendig, um Entscheidungen im Sinn der Städte und Gemeinden positiv beeinflussen zu können: Ihre Unterstützung. Darum bitten wir Sie auch heuer wieder ganz besonders.

Wir werden die neuen Forderungspapiere in den „Positionen 2022-2024“ anlässlich des OÖ Gemeindetages 2024 wieder zusammengefasst publizieren und an alle Mitgliedsgemeinden versenden.



Positionen des
OÖ Gemeindebundes
2020 - 2022



Leistungen laufend

Neben den zuvor dargestellten Sonderprojekten des Jahres 2023 hat der OÖ Gemeindebund seine laufenden Leistungen statutenkonform uneingeschränkt und wie schon dargestellt generell mit stabil hohen Fallzahlen erbracht.

RECHTSBERATUNG

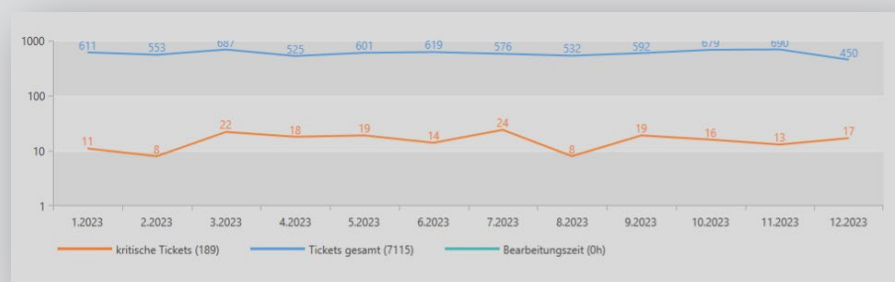
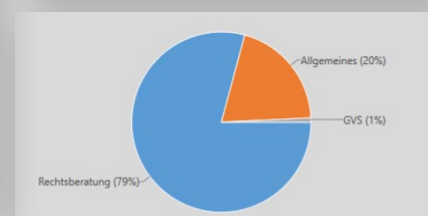
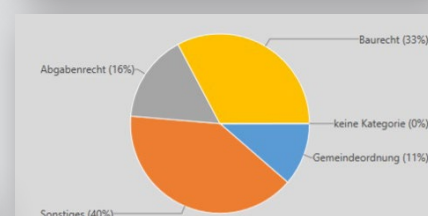
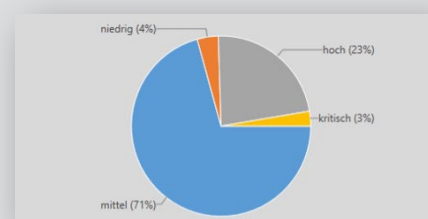
Der Oberösterreichische Gemeindebund ist die erste Adresse, bei der die Gemeinden unseres Bundeslandes umfassend und schnell rechtlich beraten werden. Seit 2008 und damit bereits im 14. Jahr erfolgt das Anfragemanagement über ein Online-Ticketssystem, das eine Priorisierung und Dokumentation der Anfragen und Antworten und damit eine professionelle Abwicklung ermöglicht.

Mit derzeit insgesamt sechs Juristinnen und Juristen mit langjähriger, überwiegend jahrzehntelanger Erfahrung in allen kommunalen Bereichen wurde hier über viele Jahre ein herausragendes und wohl österreichweit einzigartiges Angebot entwickelt.

Gerade durch die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit neu im Jahr 2014 kam es zu einer massiven Steigerung der Anfragen im Jahr 2015 um mehr als 20 %. 2020 hat sich dieser Trend vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie mit einer nochmaligen Steigerung um mehr als 11 (!) % fortgesetzt. 2021 wurde dieses hohe Niveau nochmals um annähernd 5 % übertroffen. 2023 stabilisierte sich diese Zahl auf hohem Niveau. Wie man der zweiten Grafik entnehmen kann, stellen unsere Mitglieder ihre

Anfragen über das ganze Jahr gleichmäßig in hoher Frequenz (blaue Linie Anfragen allgemein, orange Linie Anfragen hohe Dringlichkeit). Insbesondere gibt es auch kein „Sommerloch“ mehr, was eine zusätzliche Herausforderung darstellt.

An dieser Stelle daher wieder einmal ein herzlicher Dank an das ganze Team für die ausgezeichnete Arbeit!



GEMEINDEVERWALTUNGSSCHULE

In der Gemeindeverwaltungsschule (GVS) des OÖ Gemeindebundes freuen wir uns für eine anhaltend hohe Nachfrage und großes Interesse an unseren Veranstaltungen. Das Format des Online-Seminars ist gekommen, um zu bleiben. Das wurde zu Beginn von vielen Seminarteilnehmern kritisch gesehen. Inzwischen hat sich dieses Bild aber völlig verändert. Das Online-Angebot wird geschätzt. Obwohl Präsenzunterricht natürlich nicht vollkommen ersetzt werden kann, bieten Seminare über das Internet doch viele Vorteile wie kurze Wege und minimaler Zeitaufwand.

Unser Seminarbetrieb ist daher „hybrid“. Seminare im Präsenz-Modus werden durch Online-Angebote der GVS ergänzt.

Für das Team des OÖ Gemeindebundes bedeutet das einen erheblichen Mehraufwand. Nicht nur, dass die technische Herausforderung (live, on demand, interaktiv etc.) groß ist, braucht es auch zusätzliche Personalressourcen. Onlinekurse, die bei uns im Büro stattfinden, werden immer von einer Kollegin oder einem Kollegen begleitet, der die Referentin bzw. den Referenten technisch und

organisatorisch unterstützt. Für uns von der GVS bringt diese neue, hybride Welt zusätzlichen Aufwand und auch höhere Kosten. Wir sind aber überzeugt, dass dieser Mehraufwand im Interesse unserer Kundinnen und Kunden absolut gerechtfertigt ist.

Wie schon in den letzten Jahren haben wir auch 2023 unser E-Learning-Angebot weiter ausgebaut.



Ein Projekt, bei dem wir gemeinsam mit FIGOÖ nicht lockerlassen, ist die „Dienstausbildung neu“. Die aktuellen Regelungen sind im Kern bereits über 15 Jahre alt, sodass insbesondere der klassische Dienstausbildungs-

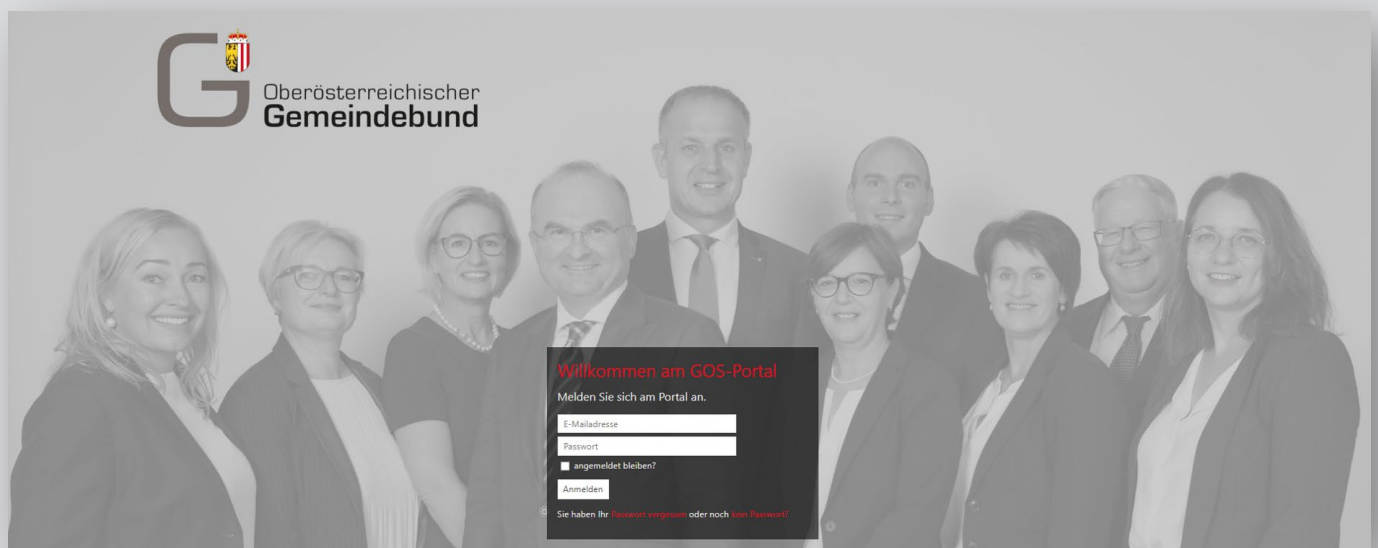
lehrgang zur Vorbereitung auf die Dienstprüfung (Modul 2) überarbeitet und modernisiert werden soll. An dieser Stelle dazu ein herzlicher Dank an unsere Partner bei der FH OÖ und dem FIGOÖ.

2021 konnten wir unglaubliche 2.696 Personen, 2022 2.577 und 2023 2.674 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei unseren Seminaren begrüßen. Ein Beweis, dass unser Angebot für Sie in Oberösterreichs Städten und Gemeinden Anklang findet.

Natürlich gilt unser Dank ganz besonders auch allen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern, die uns das Vertrauen schenken und unser Angebot so intensiv nutzen.

Auch 2023 haben wir mit unserem inzwischen bewährten GVS-Feedback-System eine laufende Qualitätskontrolle sichergestellt.

Jeder Seminarteilnehmer erhält nach jeder unserer Veranstaltungen einen kurzen elektronischen Fragebogen übermittelt. Auch hier können wir uns nach wie vor über sehr gute Beurteilungen, die sich nach wie vor im Schnitt zwischen sehr gut und gut bewegen, freuen. Für uns Motivation, auch in diesem Bereich weiter dieses hohe Zufriedenheitsniveau zu halten.





OBERÖSTERREICHISCHE GEMEINDEZEITUNG

Auch im Jahr 2023 war unsere offizielle Publikation, die Monatszeitschrift OÖGZ, eine Plattform für die Kommunikation wichtiger Informationen aus den Gemeinden für die Gemeinden. Insbesondere unser Online-Service erfreut sich – als Ergänzung zu unserer Printausgabe – dabei steigender Beliebtheit (www.oogz-online.at). Dieses wurde auch im abgelaufenen Jahr weiterentwickelt und zum Beispiel durch eine komfortable Suchfunktion erweitert.

An dieser Stelle ein großer Dank an

den Verlag Trauner als verlässlichen Partner und nicht zuletzt an Sie als unsere treuen Abonnenten und Leser. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir dieses wichtige Sprachrohr des kommunalen Bereichs in unserem Bundesland nicht anbieten.

INTERESSENVERTRETUNG

Der OÖ Gemeindebund hat seine Mitglieder natürlich auch laufend und über die bereits weiter oben angeführten zentralen Gesetzwerdungsprozesse und Projekte auf Landes- und Bundesebene vertreten. 2024 wird ganz besonders im Zei-

chen der schon erwähnten Novellierung der Oö. GemO 1990 stehen.

Besonderes Augenmerk werden wir der extrem angespannten Finanzsituation unserer Mitgliedsgemeinden schenken. Dazu werden die Initiativen auf Landes- und Bundesebene ununterbrochen weitergehen.

LEITNERLEITNER

Unsere inzwischen seit Jahrzehnten bestehende Kooperation bietet den Gemeinden Informationen und Auskünften zu steuerrechtlichen Fragen in gewohnt hoher Qualität.



STRAFRECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNG

Seit mehreren Jahren bieten wir für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister einen subsidiären Strafrechtsrechtsschutz an. Oberösterreichs Bürgermeisterinnen und Bürgermeister leisten hervorragende Arbeit. Das spiegelt sich auch in der sehr niedrigen Zahl von Strafverfahren, von denen die allermeisten noch dazu eingestellt werden bzw. mit Freispruch enden, wider. Gerade deshalb ist es wichtig, dass den Verantwortungsträgern hier bestmögliche Unterstützung und höchstmöglicher Schutz geboten wird.

Infrastruktur

PERSONAL

Die wie dargestellt steigenden Herausforderungen können wir mit unserem engagierten Team bei gleichbleibendem Personalstand bewältigen. Jeder und jedem Einzelnen auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank dafür.

Der OÖ Gemeindebund ist ein moderner Arbeitgeber auf der Höhe der Zeit. So wurde die Möglichkeit von Homeoffice für die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des OÖ Gemeindebundes weiter ausgebaut, erweitert und flexibilisiert. Wir können die Aussage verschiedener Studien dazu bestätigen: die Produktivität der Kolleginnen und Kollegen leidet nicht unter dieser neuen Form der Arbeit – im Gegenteil.

Nachdem wir 2022 unser Juristenteam mit Mag. Claudia Müllerer erfolgreich verstärken konnten und

damit den bevorstehenden Übertritt in den Ruhestand unseres geschätzten Kollegen Mag. Helmut Habersack vorbereitet haben, werden wir, nachdem unsere Kollegin Luzia Mayer in den juristischen Dienst aufgerückt ist und weiter aufrücken wird, eine neue Kraft im Assistenzbereich aufnehmen.



FINANZEN

Der OÖ Gemeindebund budgetiert für das Jahr 2024 aufgrund der massiven Beeinträchtigungen durch die Krisen und Teuerung einen geringfügigen Abgang, der durch die vorsichtige Budgetpolitik der letzten Jahre mit Rücklagen ausgeglichen werden kann. Um unsere Mitglieder in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen, haben wir in den letzten Jahren und auch für das Jahr 2024 die Mitgliedsbeiträge weit unter Inflation an. Trotzdem können wir für 2024 – trotz Sonderprojekten wie dem Oberösterreichischen Gemeindetag am 18. Juni – einen soliden Voranschlag und für 2023 einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss vorlegen.

Der OÖ Gemeindebund hat aufgrund laufender Strukturreformen der oberösterreichischen Gemeinden seine finanzielle Basis und Ein-



nahmenstruktur 2018 angepasst. Die Mitgliedsbeiträge neu wurden 2019 in unveränderter Höhe vorgeschrieben und für 2020 und auch für die Folgejahre wesentlich unter Inflationsniveau indexiert.

Unsere Mitgliedsgemeinden leisten mit diesem Beitrag die finanzielle Basis für unsere unabhängige Arbeit im Dienst der oberösterreichischen Städte und Gemeinden. Dafür sagen wir Ihnen ein herzliches Danke!



Chronologie 2023

JÄNNER/FEBRUAR/MÄRZ

- Finanzausgleichsverhandlungen
- Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes
- Unterausschuss des Landesausschusses zu „Kommunaler PV-Strategie“
- Unterausschuss des Landesausschusses zu „Rahmenbedingungen des Bürgermeisteramts“

JULI/AUGUST/SEPTEMBER

- Bürgermeisterinnentreffen in St. Ulrich
- Kommunale Sommergespräche Bad Aussee

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

APRIL/MAI/JUNI

- Finanzausgleichsverhandlungen
- Amtsleiterseminare in Schloss Puchberg
- Präsidium des Österreichischen Gemeindebundes
- Österreichischer Gemeindetag in Innsbruck
- Gemeinsame Sitzung Europaausschuss mit DStGB

OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER

- Gemeindefinanztag in Hörsching
- Bürgermeisterakademie in Traunkirchen
- Jungbürgermeister*innen-Treffen

Ausblick 2024

JÄNNER/FEBRUAR/MÄRZ

- Unterausschüsse des Landesausschusses
- Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes am 26. 2. 2024
- Neuwahl des Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes

JULI/AUGUST/SEPTEMBER

- Kommunale Sommergespräche Bad Aussee
- Österreichischer Gemeindetag am 18./19. 9. 2024 in Oberwart
- Nationalratswahl (voraussichtlich)

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

APRIL/MAI/JUNI

- Amtsleiterseminare in Freistadt
- Europawahl am 9. 6. 2024
- Oberösterreichischer Gemeindetag in St. Florian am 18. 6. 2024

OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER

- Gemeindefinanztag in Hörsching
- Bürgermeisterakademie

